An der Spitze im Westen

CDU

UNION HS

Kreis Heinsberg

27. Jahrgang - 288. Ausgabe

März 2020 Nr. 03

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Notfall: Medikamentenversorgung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgung mit Medikamenten wird immer problematischer und nimmt zum Teil bedrohliche Züge an.

Der CDU-Kreisverband Heinsberg will über die Gründe und Folgen im Rahmen eines weiteren

politischen Frühstücks

informieren.

Es findet statt am

Samstag, 28. März 2020,
9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus,
Schafhausener Str. 42,
52525 Heinsberg
(Seiteneingang,
Sitzungssaal 1. Etage).

Unsere Gäste sind

- Reinhard Kusiek, Internist und Hausarzt in Heinsberg
- Klaus Froitzheim, Apotheker in Heinsberg
- Dr. Katja Renner, Apothekerkammer

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung bis zum 25.03.2020 bei Frau Schmitz (Tel.: 02452/919910 oder E-Mail: m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de).

Ich hoffe, Sie zahlreich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Krückel MdL
(Kreisvorsitzender)

Inhalt

Politisches Frühstück - Notfall: Medikamentenversorgung 1
FU-Gangelt/Selfkant/ Waldfeucht: Gemeinsam Osterfreude schenken 2
CDU-OV Erkelenz - Mitgliederversammlung 3
CDU-GV Waldfeucht nominiert Bürgermeister und Kommunal-wahlkandidaten 3
CDU-OV Scherpenseel-Windhausen-Siepenbusch - Bürgersprechstunde 3
Neues aus Düsseldorf.....4 - 7
CDU-GV Selfkant - Besuch Europaparlament in Brüssel 7
Termine .....8 - 9
Bericht der Europaabgeordneten .....10 - 11
CDU-OV Porselen-Horst - Neujahrsempfang 11
CDU-Erkelenz - Müllsammelaktion.....11
Bericht aus Berlin .....12 - 14
SEN-STV Erkelenz - Einfach auflegen 14
MIT/WIV- Neujahrsempfang.....15
MIT/WIV - Kamingespräch.....15
Neues aus der Kreisgeschäftsstelle 16
CDU-STV Wegberg - Tagesfahrten.....16

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2020: 16.03.

FU-Gangelt/Selfkant/Waldfeucht: Gemeinsam Osterfreude schenken!

Auf der Suche nach einem neuen Spendenprojekt wurde der Vorstand der FU immer wieder auf Aktionen für Frauenhäuser aufmerksam, bei denen zu Weihnachten Schuhkartons gepackt wurden. Beim Frauenhaus des Kreises Heinsberg in Erkelenz freute man sich sehr über das Unterstützungsangebot mit Osterkörbchen seitens der FU und schickte umgehend die benötigten Informationen.

Und so funktioniert die Unterstützung: Spendet Euren Pfandbon beim Rewe Familie Schmitz in Birgden für unsere Aktion und schenkt mit uns gemeinsam den Kindern im Frauenhaus in Erkelenz Osterfreude!

Wir freuen uns über jeden Leergutbon und jede Spende!

Ende der Spendenaktion: 30.03.2020

Eine Initiative von:

FU! *Frauen Union*
Gangelt/Selfkant/Waldfeucht

Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Erkelenz

Am 29.01.2020 hat der CDU-Ortsverband Erkelenz die Ratsvertreter und die Kreisvertreter für die Kommunalwahl mit großer Zustimmung vorgewählt.

Die Vertreter werden am 03. März in der Delegiertenversammlung endgültig gewählt. Besonders erfreulich hierbei ist, dass zahlreiche Vertreter der Jungen Union gewählt wurden und das Durchschnittsalter Kandidaten bei 47 Jahren und das der Vertreter bei 40 Jahren liegt. Stephan Muckel, Vorsitzender des CDU Ortsverbandes: „Ich freue mich, dass wir ein so großartiges und breit aufgestelltes Team haben, mit welchem wir die Zukunft in Erkelenz gestalten können".

Lukas Borchers

CDU-Gemeindeverband Waldfeucht nominiert Bürgermeister und Kommunalwahlkandidaten

Am 17.02.2020 fand die Aufstellungsversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Waldfeucht im Haus Lutgen in Haaren statt.

Der amtierende Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen wurde mit 95,5 % der Stimmen zum Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl am 13.09.2020 gewählt.

Zu den ersten Gratulanten zählte der CDU-Kreisvorsitzende Bernd Krückel MdL, der die Leitung der Versammlung souverän durchführte und der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Josef Schmitz.

In seinem Bericht zählte Heinz-Josef Schrammen Erreichtes für die Gemeinde Waldfeucht auf. Ebenso erläutert er die Vorhaben, die in Zukunft noch durchgeführt werden sollen. Er bedankte sich beim Rat und beim CDU-Gemeindeverband für die Zusammenarbeit.

Zu Direktkandidaten in den Wahlbezirken wurden gewählt:

Monika Schmitz, Johannes Schmitz, Alexander Dolls, Hubert Nießen, Hans-Gerd Bräkling, Dominik Jansen, Ralf Reißen, Hanni Stolz, Daniela Schröders, Hans Esser, Stefan Mevissen, Hardy Blank, Josef Schmitz, Franz-Dieter Janßen und Herbert Schiffers. Vorgewählt als Direktkandidat für die Kreistagswahl wurde Josef Schmitz.

Monika Schmitz

Bürgersprechstunde

CDU Ortsverband Scherpenseel, Windhausen, Siepenbusch, Zweibrüggen hat ab sofort - zunächst bis zur Kommunalwahl eine Bürgerschaftssprechstunde.

Sie findet jeden 3. Mittwoch im Monat statt von 17.00 - 18.00 Uhr im Restaurant Toscana in Scherpenseel, Heerlener Strasse.

Anmeldung unter 02451/909450 bzw. Luxd@web.de.

Es geht auch ohne Anmeldung, dann muss ggf mit einer Wartezeit gerechnet werden.

Dietmar Lux

Besuch einer schwimmenden Photovoltaik-Anlage in Hückelhoven

Ökostrom aus Restseen

Solarstrom genießt eine hohe Akzeptanz und hat das Potenzial, zu einer tragenden Säule der Energiewende in Nordrhein-Westfalen zu werden. Eine besonders innovative Technik ist die Nutzung schwimmender Photovoltaikanlagen in den Restseen des Tagebaus. Eine Delegation der Nordrhein-Westfälischen CDU-Fraktion besichtigte daher eine der ersten schwimmenden Solaranlagen Deutschlands in Hückelhoven.

Die Hückelhovener PV-Anlage wird seit Anfang 2019 getes-tet. Das Düsseldorfer Unternehmen SolarAnts hat die schwimmende Anlage entwickelt.

Ein besonderer Vorteil der Nutzung der Tagebaurestseen ist neben der Vermeidung von Flächenkonkurrenz mit landwirtschaftlichen Flächen, die höhere Performance der Photovoltaik Module durch eine bessere Kühlung und die Reflexion der Sonneneinstrahlung auf der Wasseroberfläche. Die Nutzung dieser Flächen mit schwimmenden Photovoltaik-Kraftwerken ist bereits in anderen Ländern (England, Japan & China) eindrucksvoll erprobt worden. In schwimmenden PV-Anlagen schlummert somit großes Potential ohne störenden Flächenverbrauch, egal ob im Rheinischen Revier, auf den Kiesseen am Niederrhein oder in den Tagebauseen des Beckumer Zementreviers.

Die CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Christian Untrieser und Patricia Peill gemeinsam mit Christian Kirschning von SolarAnts vor einer schwimmenden PV-Anlage

Die CDU-Fraktion in Nordrhein-Westfalen hat bereits Anfang 2019 in einem Antrag gefordert die Potenziale der Photovoltaik in Nordrhein-Westfalen ausschöpfen, um die Energiewende zu stärken: „Dabei sollte auch das Potenzial durch die Nutzung von Gewässerflächen einbezogen werden. Die technischen Voraussetzungen für schwimmende Solaranlagen sind mittlerweile vorhanden und in der Anwendung erprobt. Die Möglichkeiten der zusätzlichen Gewinnung von Solarenergie auf Stau- oder Baggerseen und Regenrückhaltebecken sind zu prüfen."

Im Dezember 2019 hat die Landesregierung dann das fünfte Entfesselungspaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen. Durch ein Bonus-System sollen Anreize bei der Regionalen Wirtschaftsförderung geschaffen werden. Auf Landesebene werden damit weiterhin die Rahmenbedingungen für die Solarenergie verbessert.

Entscheidend ist der Abbau bürokratischer Hindernisse für den PV-Ausbau auf Bundesebene: Für den Ausbau der Photo-

voltaik muss die Bundesregierung jetzt endlich den 52-GW-Deckel für den Photovoltaikausbau streichen. Im Bundesrat setzt sich die NRW-Landesregierung bereits seit 2018 dafür ein. Ebenfalls alternativlos ist eine bundesweite Vereinfachung für Mieterstromanlagen. Wenn heute ein Vermieter seinen Mietern günstigen Solarstrom liefern will, hat er bürokratische Auflagen wie ein Kernkraftwerk. Was wir jetzt brauchen, ist Begeisterung und Bürokratieabbau für „Solarstrom made in NRW“. Wir als NRW-Koalition sind beim Photovoltaik-Ausbau auf dem richtigen Weg, wollen aber noch schneller werden.

Närrischer Landtag

Im Nordrhein-Westfälischen Landtag konnten die Abgeordneten des Kreises Heinsberg Bernd Krückel und Thomas Schnelle mehrere Karnevalsvereine des Kreises zum „Närrischen Landtag“ begrüßen.

Aus Hückelhoven, Heinsberg, Geilenkirchen und Erkelenz reisten Tollitäten nach Düsseldorf, um gemeinsam mit über 140 weiteren Prinzenpaaren und Dreigestirnen die 5. Jahreszeit ins Parlament zu bringen.

Die Vereine bekamen von Landtagspräsident André Kuper und Vizepräsidentin Carina Gödecke in der Bürgerhalle den Karnevalsorden des Landtags überreicht, anschließend wurde die Bühne für verschiedenste Auftritte freigegeben.

Gesangseinlagen, Tanzshows und Musik wurden von mehreren Gesellschaften dargeboten und stellten den Rahmen der Veranstaltung in der Bürgerhalle des Landtags.

Auf Einladung von Bernd Krückel kamen Prinz Markus und Prinzessin Caroline aus dem Schafhausener Karnevalsverein ins Düsseldorfer Parlament. Auch der Internationale Karnevalsverein Teveren aus Geilenkirchen war Gast beim Närrischen Landtag und das Prinzenpaar Armin I. und Christine I. konnten mit Gefolge die Feier mit ihrem Landtagsabgeordneten begehen.

Auf Einladung von Thomas Schnelle nahm das Dreigestirn der Hückelhovener Karnvalsgesellschaft an dem jecken Treiben teil. Nach einem Jahr ohne Tollitäten in der letzten Session wird die HKG in diesem Jahre wieder regiert und konnte dies im Nordrhein-Westfälischen Parlament gebührend zelebrieren. Prinz Dirk I (Ingendorn), Bauer Chris (Sabas) und Jungfrau Betty (Herbert Bonczjk) mit Gefolge erschienen in den traditionellen gelb-schwarzen Kostümen und

sahen entsprechend „fürstlich“ aus.

Auch das Prinzenpaar Kevin I. und Carina I. der Brökeler Kappehäuer aus Brachelen und Franz III. und Bernadett I. der Erkelenzer KG fanden den Weg nach Düsseldorf, um gemeinsam mit den Tollitäten zu feiern.

Zum Höhepunkt des Abends eroberten die Tollitäten des Kreises Heinsberg den Plenarsaal und zogen anschließend noch durch den CDU-Fraktionssaal, bevor es zurück zur Feier in der Bürgerhalle ging.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle freuten sich zusammen mit den Dreigestirnen und Prinzenpaaren aus dem Kreis Heinsberg und ganz NRW zu einem tollen Programm zu feiern und zu schunkeln, aber auch ebenso viele angeregte Gespräche zu führen.

Mit 45 km/h in die mobile Freiheit – Moped-Führerschein ab 15 Jahre

Ab sofort (31. Januar 2020) können Jugendliche schon mit 15 Jahren den Moped-Führerschein machen.
Das Landeskabinett in NRW hatte eine Rechtsverordnung beschlossen, nach der das Alter dafür von 16 auf 15 herabgesetzt wird. Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle:

„NRW ist das erste Bundesland, das den Moped-Führerschein per Rechtsverordnung ab 15 Jahre zulässt. Das ist eine tolle Sache für die jungen Menschen bei uns im Kreis Heinsberg.

Mobilität bedeutet persönliche Freiheit. Gerade als Jugendlicher will und kann man nicht immer auf die Eltern zurückgreifen, um von A nach B zu kommen.

Vor allem bei uns im ländlichen Raum ist der Weg zur Schule, zur Ausbildungsstelle oder zu Freunden mit einem eigenen fahrbaren Untersatz leichter zu bewältigen. Aber auch in der Stadt können die Wege lang und die Anbindung nicht immer passend sein.

Natürlich bleiben Ausbildung und Führerscheinprüfung Voraussetzung – denn freie Fahrt heißt auch immer sichere Fahrt – in jedem Alter.“

Hintergrund:

Für die Fahrerlaubnisklasse AM für leichte Kleinkrafträder mit maximal 45 km/h, den sogenannten Moped-Führerschein, galt bislang bundesweit das Mindestalter von 16 Jahren. Daher hat der Bund den Ländern Ende 2019 die Möglichkeit eingeräumt, das Mindestalter von 16 auf 15 Jahre zu senken. Mit der Änderung des Straßenverkehrsgesetzes konnten die Länder nun selbst über eigene Rechtsverordnungen das Mindestalter heruntersetzen.

Klare Absage an Rechts und Links

Nach den Vorkommnissen in Erfurt und dem angekündigten Rückzug der CDU-Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer nehmen die CDU-Mandatsträger im Kreis Heinsberg Stellung:

Es gibt einen Beschluss des CDU-Bundesparteitages, der eine Zusammenarbeit mit der AfD und DIE LINKE ausschließt! Es kann für uns auch im Kreis Heinsberg keine Akzeptanz von AfD und Die LINKE geben! Diese Aussage ist klar und unverrückbar.

Wichtig ist auch zu betonen, dass diese Beschlusslage nicht willkürlich ist, sondern gewichtige Gründe hat. Eine Zusammenarbeit mit beiden Parteien wäre mit den Grundsätzen und Werten unserer Partei nicht vereinbar.

DIE LINKE hat bis heute die DDR nicht als Unrechtsstaat anerkannt und pflegt Kontakte zur linksautonomen Szene. Die AfD legt ein politisches und parlamentarisches Verhalten an den Tag, das einzig und allein auf Destabilisierung unseres Staates angelegt ist. Thüringen ist hierfür das beste Beispiel.

Beide Parteien stehen mit Gruppierungen direkt oder indirekt in Verbindung, die vom Verfassungsschutz überwacht werden. All dies zeugt von einem Staatsverständnis, das mit dem demokratischen freiheitlichen Staatsverständnis der CDU nicht zu vereinbaren ist und an die dunkelsten Zeiten der Geschichte unseres Landes erinnern lassen.

Dass die AfD im Thüringer

Landtag bei der Wahl des Ministerpräsidenten im dritten Wahlgang einen eigenen Kandidaten aufgestellt hat, den kein Abgeordneter der AfD gewählt hat, macht deutlich, dass es dieser Partei nicht um politische Teilhabe geht! Die AfD will mit demokratischen Mitteln unseren Rechtsstaat kaputt machen. Das haben wir in den dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte bereits einmal erlebt und dagegen stellen wir uns mit aller Entschiedenheit, damit sich so etwas in unserem Land nicht wiederholt.

Die Wahl von Herrn Kemmerich mit den Stimmen der AfD hätte zwei Konsequenzen haben müssen: Herr Kemmerich hätte die Wahl nicht annehmen dürfen und die CDU hätte sich sofort von diesem Wahlergebnis distanzieren müssen, das durch das zweifelhafte Vorgehen der AfD entstanden ist.

Das ist nicht geschehen. Die Folgen kennen Sie.

Nachdem unsere CDU-Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer mit ihrem Versuch keinen Erfolg hatte, die CDU-Landtagsfraktion in Thüringen zu einem klaren Kurs zu bewegen, sind ihre Konsequenzen, nicht für eine Kanzlerkandidatur zur Verfügung zu stehen und darüber hinaus auch das Amt der Bundesvorsitzenden abzugeben, konsequent. Hoch anzurechnen ist ihr, dass sie nicht mit sofortiger Wirkung zurücktritt, sondern den nun anstehenden Prozess als Vorsitzende moderieren wird. Das ermöglicht ihr eine neutrale Stellung, die man ihr andernfalls nicht zugesprochen hätte.

Da der turnusmäßige Parteitag Anfang Dezember 2020 Bundesvorstandsneuwahlen vorsieht, halten wir eine Ankündigung zum jetzigen Zeitpunkt, nicht erneut als Vorsitzende zu kandidieren, zeitlich für unglücklich.

Es ist wichtig, die nun anstehenden Entscheidungen mit Ruhe und Besonnenheit zu planen. Ein Zeitraum bis Dezember wird uns aber lähmen, so dass frühere Entscheidungen getroffen werden sollten.

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro

Tel.: 02433/85054 Wildauer Platz 2, 41836 Hückelhoven

CDU-Gemeindeverband Selfkant - Besuch Europaparlament Brüssel auf Einladung von Sabine Verheyen MdEP

Donnerstag, 11. Juni 2020

Programm:

10:00 – 10:15 Uhr:
Begrüßung durch uns vor Besuchergruppeneingang und Einlass (Sicherheitskontrolle)

10:15 – 10:30 Uhr:
Fototermin und Gang zum Besuchergruppenraum

10:30 – 11:30 Uhr:
Gespräch mit Sabine Verheyen MdEP

11:30 – 12:00 Uhr:
Besuch des Plenarsaals

12:00 Uhr:
Mittagessen auf Einladung von Sabine Verheyen im Besuchergruppenrestaurant

13:20 Uhr:
Besuch des Parlamentariums oder des Hauses der Europäischen Geschichte

Eine 2 - 3-stündige Stadtrundfahrt mit -rundgang schließt sich an.

Änderungen vorbehalten!

Ein Unkostenbeitrag wird im Bus eingesammelt.

Bitte melden Sie sich unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Personalausweisnummer an unter:

E-Mail: m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de

Ihr CDU-Gemeindeverband Selfkant

Bund:

Vorschau:

CDU-Bundesparteitag

Donnerstag, 03.12. - Samstag, 05.12.2020, Stuttgart

Land:

Vorschau:

CDU-Landesparteitag

Samstag, 09.05.2020, 10.00 Uhr, Bonn

Kommunalwahl in NRW

Sonntag, 13.09.2020

Bezirk:

Vorschau:

Europa-Sommerfest mit Sabine Verheyen MdEP

Freitag, 26.06.2020, 16.00 Uhr, Grillplatz Neu-Lohn/Eschweiler

Kreis:

CDU-Kreis Heinsberg - Neumitgliedertreff

Mittwoch, 04.03.2020, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Anm.: Daniel Reichling (reichling@yahoo.de)

CDU-Vorsitzendenkonferenz - Klausurtagung

Freitag, 20./Samstag, 21.03.2020, Beginn 15.00 Uhr, Hotel "Mercure", Bonn

CDU-Kreisvertreterversammlung KW - Aufstellungsversammlung Landrat/Kreistag

Freitag, 27.03.2020, 18.00 Uhr, Bürgerhalle Effeld

Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-Kreis Heinsberg - Politisches Frühstück

Samstag, 28.03.2020, 9.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg, s. Seite 1

Thema: Problematik Medikamentenversorgung

Vorschau:

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Dienstag, 21.04.2020, 18.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Dienstag, 21.04.2020, 19.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

STV Erkelenz:

CDU-STV Erkelenz (20oer Gremium) - Aufstellungsversammlung KW

Dienstag, 03.03.2020, 19.00 Uhr, Saal Lanfermann-Oellers, Venrath, Kuckumer Str. 23

Delegierte erhalten Einzeleinladung

CDU-STV Vorstand Erkelenz

Montag, 30.03.2020, 19.30 Uhr, Ort offen

GV Gangelt:

CDU-GV Gangelt - Aufstellungsversammlung KW

Donnerstag, 05.03.2020, 19.00 Uhr, Restaurant "Haus Hamacher", Gangelt, Am Freibad

Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-GV Gangelt - Infoveranstaltung

Dienstag, 24.03.2020, 19.00 Uhr, Restaurant " Haus Hamacher", Gangelt

Referent: Kreisschatzmeister Christoph Kaminski

Thema: Nullzinspolitik der EZB

STV Geilenkirchen:

CDU-OV Teveren - Vorwahl KW

Montag, 02.03.2020, 20.00 Uhr, Gaststätte Plum, Teveren

Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-OV Kraudorf/Nirm - Vorwahl KW

Montag, 02.03.2020, 19.30 Uhr, Gaststätte Capitol, Nirm 16

Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-OV Lindern - Vorwahl KW

Montag, 02.03.2020, 19.30 Uhr, Vereinsheim St.-Johannes-Schützenbruderschaft, Stiftgasse 7 - 9

Vertreter erhalten Einzeleinladung

CDU-STV Geilenkirchen - Aufstellungsversammlung KW

Donnerstag, 05.03.2020,
19.30 Uhr, Gaststätte
Werden-Pongs, Immendorf

Vertreter erhalten
Einzeleinladung

STV Hückelhoven:

CDU-OV Kleingladbach - Frühjahrsputz

Samstag, 07.03.2020,
10.00 Uhr

Anm.: Jörg Markmann, Tel.:
0160/97862554 oder E-Mail:
joerg_markmann@
hotmail.com

GV Selfkant:

CDU-GV Vorstand Selfkant

Donnerstag, 05.03.2020,
18.30 Uhr, Rathaus Tüddern

CDU-GV Selfkant - 2. Aufstellungsversammlung KW
mit Bernd Krückel MdL

Donnerstag, 26.03.2020,
19.00 Uhr, Dorfzentrum Wehr

Vertreter erhalten
Einzeleinladung

Vorschau:

CDU-GV Selfkant - Fahrt zum Europaparlament nach Brüssel auf Einladung von Sabine Verheyen MdEP

Donnerstag, 11.06.2020

Anm.: m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de

bei Anmeldung bitte angeben:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Nationalität, Ausweisdokument, Ausweisnummer
s. Seite 7

CDU-GV Selfkant - Mitgliederversammlung mit der stellv. CDU-Bundesvorsitzenden Silvia Breher MdB

Samstag, 05.09.2020, Uhrzeit
und Ort offen

Einzelheiten folgen

STV Übach-Palenberg:

CDU-OV Scherpenseel-Windhausen-Siepenbusch - Bürgersprechstunde

Mittwoch, 18.03.2020, 17.00 -
18.00 Uhr, Restaurant "Toscana", Scherpenseel, Heerlener Str.

Anm.: 02451/909450 oder
E-Mail: luxd@web.de
s. Seite 7

CDA:

CDA-Kreisvorstand

Donnerstag, 12.03.2020,
19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

KPV:

KPV-Kreisvorstand

Dienstag, 03.03.2020,
19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Senioren Union:

SEN-STV Vorstand Heinsberg

Dienstag, 03.03.2020,
16.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-GV Gangelt - Arztvorträge Dr. Nebeling/Dr. Haselow

Mittwoch, 04.03.2020,
18.00 Uhr, Restaurant "Haus Hamacher", Gangelt

SEN-Bezirksversammlung

Dienstag, 10.03.2020,
14.30 Uhr, Hotel "Mariaweiler Hof", DN-Mariaweiler

SEN-AK Sach- und Programmarbeit

Mittwoch, 11.03.2020,
16.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 17.03.2020, 16.00
Uhr, Gaststätte Kirchhofer

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 31.03.2020,
15.30 Uhr, Restaurant „Waldschänke“, Selfkant-Süsterseel

SEN-Kreisversammlung - Auftakt zur Kommunalwahl

Dienstag, 31.03.2020,
16.30 Uhr, Restaurant „Waldschänke“, Selfkant-Süsterseel

Thema: Innenpolitische Perspektiven zur Sicherheit im Alltag

Referent: Dr. Christos Katzidis MdL, Bonn

AK:

Vorschau:

Arbeitskreis Reise:

24. - 29.05.2020, Val de Loire

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen 02454/1436

Arbeitskreis Reise:

Südböhmen und Bayern

03. - 10.10.2020

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen 02454/1436

Einheitliches Ladegerät

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

jedes Jahr fallen Schätzungen zufolge weltweit etwa 50 Millionen Tonnen Elektronikabfall an, was einer durchschnittlichen Menge von mehr als sechs Kilo pro Person entspricht. In der EU gab es im Jahr 2016 insgesamt rund 12 Millionen Tonnen Elektronikabfall, d.h., durchschnittlich 16,6 kg pro Einwohner. Das stellt einen unnötig großen ökologischen Fußabdruck dar, der verringert werden kann.

Als EU-Parlament haben wir uns daher für einen ehrgeizigen neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft ausgesprochen. In unserer Entschließung zum Europäischen Grünen Deal fordern wir, den gesamten ökologischen Fußabdruck und den Ressourcenverbrauch der Produktion und des Verbrauchs in der EU insgesamt zu verringern, wobei Ressourceneffizienz, Vermeidung von Umweltverschmutzung und Abfallvermeidung oberste Priorität haben müssen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns als EVP-Fraktion dafür eingesetzt, dass das Thema eines einheitlichen Ladegerätes für Mobilfunkgeräte auf EU-Ebene wieder in den Fokus rückt und das EU-Parlament hierzu erneut Stellung nimmt. Allein durch ein einheitliches Ladegerät könnte die EU jedes Jahr fast 51.000 Tonnen Elektronikschrott aus alten Ladegeräten vermeiden. Das EU-Parlament fordert bereits seit mehr als zehn Jahren eine Vereinheitlichung der Ladegeräte für Mobiltelefone, Tablets, E-Book-Lesegeräte, intelligente Kameras, tragbare elektronische Endgeräte und andere elektronische Geräte kleiner oder mittlerer Größe. Die Funkgeräterichtlinie von 2014 sieht die Entwicklung solch eines einheitlichen Ladegerätes vor. Die EU-Kommission sollte dies durch einen delegierten Rechtsakt umsetzen. Der Ansatz der freiwilligen Vereinbarungen zwischen den verschiedenen Akteuren der Branche, den die EU-Kommission verfolgte, führte zwar dazu, dass deutlich weniger unterschiedliche Ladegeräte auf dem Markt sind, brachte aber keine zufriedenstellenden Ergebnisse in Bezug auf die Einführung eines einheitlichen Ladegeräts.

Auf dem Markt befinden sich weiterhin verschiedene Ladegeräte. In einer Entschließung betonen wir Abgeordnete daher, dass die EU dringend regulatorische Maßnahmen ergreifen muss, damit die Menge an Elektronikabfall verringert wird und die Verbraucher in die Lage versetzt werden, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die EU-Kommission ist nun aufgefordert, bis Juli 2020 den delegierten Rechtsakt zur Festlegung einer Norm für ein einheitliches Ladegerät für Mobiltelefone und andere Mobilfunkgeräte zu verabschieden.

So wird der Lebenszyklus einiger Mobilfunkgeräte wie Smartphones immer kürzer, immer mehr Menschen besitzen mehrere Geräte und ältere Geräte werden häufiger ersetzt. Dieser Trend führt auch dazu, dass mehr Elektronikabfall anfällt, darunter auch Ladegeräte. Mit einer Vereinheitlichung der Ladegeräte könnten wir diesem Trend entgegenwirken. Zudem halte ich es für wichtig, das Potenzial von Technologien für

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter: Sandra Esser,
Eva-Maria Leitner

Europabüro Brüssel
Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter: Katharina Bertl,
Jill Maassen, Jenny Maennl-Schorn

das kabellose Aufladen zu nutzen. Die Kommission sollte hier Maßnahmen ergreifen, um für die bestmögliche Interoperabilität verschiedener kabelloser Ladegeräte mit verschiedenen Mobilfunkgeräten zu sorgen. Auch Rechtsetzungsinitiativen der Kommission, die sicherstellen, dass in den EU-Mitgliedstaaten mehr Kabel und Ladegeräte gesammelt und recycelt werden, halte ich für sinnvoll. So können diese Maßnahmen in meinen Augen dazu beitragen, dass wir in der EU unnötigen Abfall verringern, Kosten für Verbraucher senken und die Nutzung von Mobilfunkgeräten vereinfachen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

Neujahrsempfang: CDU-Ortsverband Porselen-Horst startet mit Schwung ins politische Jahr

Zum dritten Mal hatte der CDU-Ortsverband Porselen-Horst am vergangenen Sonntagvormittag alle Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Orte zu einem politischen Neujahrsempfang ins Porselener Pfarrzentrum eingeladen.

Zu Beginn begrüßte Ortsverbandsvorsitzender Norbert Krichel die rund 40 Gäste sowie zahlreiche Mandatsträger der CDU und freute sich, dass auch der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers sowie der CDU-Bürgermeisterkandidat Kai Louis es sich nicht nehmen ließen, „den Empfang zu beehren“, In seiner kurzen Ansprache legte Norbert Krichel den Fokus auf die Kommunalpolitik. So richtete er den Blick insbesondere auf den derzeit stattfindenden Umbau des Grundschulgebäudes in Porselen zu einer Kita als Ersatz für den Kindergarten in Horst sowie das sich in der Erschließung befindende Neubaugebiet „Am Diebsweg“ in Porselen. Er betonte aber auch: "Wir haben alle einen gemeinsamen Auftraggeber und das sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger. Ihre Interessen müssen wir umsetzen".

Kai Louis, beleuchtete anschließend zwei wichtige Themenfelder: den Haushalt 2020 sowie die Breitbandversorgung im Stadtgebiet Heinsberg.

Auch Bastian Baltes (CDU-Kreistagskandidat) und Norbert Penners aus Horst (Reservelistenplatz 5 für den Stadtrat), die sich kurz vorstellten, umrissen einige Aufgaben und Ziele des Ortsverbandes und stellten sich gerne den Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern.

Die zahlreichen Gäste nutzten anschließend - bei kühlen Getränken und Brezeln - diesen traditionellen Start ins neue Jahr für viele Gespräche und einen regen Informationsaustausch mit den anwesenden Politikern.

Norbert Krichel

Müllsammelaktion CDU-Erkelenz

Trotz des strömenden Regens stellte sich am 1. Februar ein breites Team aus Ratsvertretern und Mitgliedern der CDU-Erkelenz der Aufgabe des Prinzenpaars, die Erkelenzer Spielplätze zu reinigen.

Stephan Muckel, Bürgermeisterkandidat der CDU-Erkelenz: „Die Aktion hat echt viel Spaß gemacht, wobei es eher ein Müllsuchen als ein Müllsammeln war, da die Spielplätze sehr sauber waren.“ Die Freiwilligen reinigten dabei die Spielplätze: am Kaufland in Erkelenz, Golkrath, Schwanenberg und Borschemich. Beim letzten Spielplatz in Borschemich wurden die Freiwilligen vom Erkelenzer Prinzenpaar unterstützt, welches sich für den erfolgreichen Einsatz bedankte.

Stephan Muckel: „Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, aber auch an die Erkelenzer Bürger und den Bauhof, welcher unsere Spielplätze so sauber hält.“

Lukas Borchers

Mehr Geld für Aufstiegs-BAFöG

Das Aufstiegs-BAföG fördert die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in.

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, welches das Äquivalent zum BAföG in der beruflichen Bildung darstellt, wollen wir einen Zugang zur beruflichen Höherqualifizierung sicherstellen, die Motivation für Fortbildungen stärken und berufliche Aufstiegschancen verbessern. Dazu verbessern wir die Leistungen, erweitern die Fördermöglichkeiten und verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So sieht der Entwurf zum Beispiel eine Verdoppelung des Unterhaltsbeitrages für Vollzeitgeförderte vor.

Gefördert werden Fortbildungen öffentlicher und privater Träger in Voll- und Teilzeit, die fachlich gezielt auf öffentlich-rechtliche Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten.

Der angestrebte berufliche Abschluss muss über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Häufig ist daher eine abgeschlossene Erstausbildung Voraussetzung für die Prüfungszulassung zur Fortbildungsprüfung. Gefördert wird nicht notwendigerweise nur die erste Aufstiegsfortbildung, sondern generell eine Aufstiegsfortbildung pro Person.

Weitere Infos unter: www.aufstiegs-bafoeg.de.

ÖPNV erhält zusätzliche Mittel - Auch Angebote in ländlichen Räumen sollen profitieren

Der Deutsche Bundestag hat eine kräftige Finanzspritze für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den Kommunen verabschiedet. Die Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), das von den Kreisen sowie Städte und Gemeinden gut genutzt wird, sollen von derzeit 333 Millionen Euro in 2020 auf etwa 665 Millionen Euro und ab 2021 auf eine Milliarde Euro erhöht werden. Anschließend sieht die Gesetzesnovelle eine weitere Erhöhung ab 2025 auf zwei Milliarden Euro vor, die dann im folgenden Jahr jährlich um 1,8 Prozent dynamisiert wird. Die Reform des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes ist ein riesiger Schritt hin zu einem attraktiven und leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr. Zugleich stellen wir langfristig Planungssicherheit für die Kommunen her.

Die Fördergelder können von den Gemeinden für Erneuerung und Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs verwendet werden. Zugleich wird das Mindestfördervolumen von bislang 50 Millionen Euro auf 30 Millionen abgesenkt - in Einzelfällen ist eine Grenze von 10 Millionen Euro möglich. Des Weiteren steigt der Fördersatz des Bundes von 60 auf 75 Prozent. Mit den vielen zusätzlichen Milliarden wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver machen und noch mehr Menschen bewegen, auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen, um so einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Im Zuge der GVFG-Novelle wurde auch das Regionalisierungsgesetz geändert. Bis 2031 werden hier insgesamt 5,2 Milliarden Euro auf die bestehenden Fördertöpfe aufgesattelt. Die Regionalisierungsmittel werden vor allem zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs verwendet.

Wilfried Oellers MdB und Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Rachel MdB besuchen ELTEBA

Förderbescheid über 100.000 Euro übergeben

Der Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Thomas Rachel MdB durfte dem Geschäftsführer des Unternehmens ELTEBA Dipl.-Ing. Christoph Speis einen Förderbescheid des Bildungsministeriums übergeben. Das familiengeführte Unternehmen erhielt aus der Fördermaßnahme „KMU-innovativ“ über 100.000 € für das Projekt SmartSwitchCabiNET.

Im Rahmen der Hightech-Strategie 2025 „Forschung und Innovation“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dieser Fördermaßnahme das Ziel, die Innovationskraft des Mittelstandes zu stärken. Neben ELTEBA erhalten drei weitere Unternehmen und die Ruhruniversität Bochum Fördergelder, um die Digitalisierung im Schaltschrankbau voranzutreiben.

Da bei der Herstellung eines Schaltschrankes überwiegend eine manuelle werkstattorientierte Herstellung notwendig ist, führt das dazu, dass die Löhne einen hohen Anteil an den Herstellungskosten haben. Damit die Firmen mit der Produktion nicht in Niedriglohnländer abwandern, sind die geförderten Firmen daran interessiert, neue Standards zu setzen. Diese sollen zu einer höheren Produktivität bei der Fertigstellung der Schaltschränken führen.

v.l.n.r.: Wilfried Oellers MdB, Dipl.-Ing. Christoph Speis, Parl. Staatssekretär Thomas Rachel MdB

Organspende: Gesetz zur Zustimmungslösung verabschiedet

Die Abstimmung zur Organspende erhielt in der ersten Plenarwoche des Jahres 2020 sehr viel Aufmerksamkeit. Zwei verschiedene Ansätze standen zur Entscheidung, die Widerspruchslösung und die Zustimmungslösung. Die entscheidende Frage lautete, ob die Bürgerinnen und Bürger mit der sogenannten Widerspruchslösung automatisch zu Organspendern werden sollen und ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, dies durch die Erklärung eines Widerspruchs abzuwenden. Als Alternative hierzu stand die Zustimmungslösung zur Wahl, die den bisherigen Status beibehält und bei der man nur durch eine eigene, positive Erklärung zum Organspender wird.

In Deutschland gibt es derzeit rund 10.000 Menschen, die auf ein Spenderorgan warten. Oftmals jahrelang warten die Pateinten, um neue Herzen, Nieren etc. bekommen zu können, denn es gibt in Deutschland nicht genügend Organspenden. Diese können erst beim Eintritt des Hirntodes durch die Entnahme des Organs erfolgen.

Zu diesem Thema hatte ich im vergangenen Jahr zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen und im Laufe des Jahres viele Zuschriften erhalten und Gespräche geführt. Dies war mir bei diesem hoch sensiblen Thema sehr wichtig.

Unstreitig ist, dass die Situation der Organspende in Deutschland verbessert werden muss. Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir hierzu Verbesserungen im Transplantationsgesetz vorgenommen. Damit erhielten die Krankenhäuser mehr Geld, um die Rahmenbedingungen im System der Organtransplantation zu verbessern.

Nun stand die Frage an, wer auf welche Weise zu einem Organspender wird, um die Zahl der möglichen Organspender zu erhöhen. Der Weg hierzu war (und ist sicherlich immer noch) streitig. Die deutliche Mehrheit des Deutschen Bundestages entschied sich bei einer über die Fraktionsgrenzen hinaus offenen Abstimmung für die Zustimmungslösung. Ich habe auch für die Zustimmungslösung gestimmt.

Bei aller Notwendigkeit, mehr Organspender in Deutschland zu gewinnen, denke ich, dass diese Entscheidung von den Bürgerinnen und Bürgern freiwillig geäußert werden sollte. Es geht für jeden dabei um die Frage der eigenen körperli-

chen Unversehrtheit, auch im Falle eines eingetretenen Hirntodes. Auch und gerade in einem solchen Fall des eingetretenen Hirntodes bedarf es des Schutzes der körperlichen Unversehrtheit der betroffenen Person durch den Staat. Die Entscheidung über den eigenen Körper sollte bei jedem selbst liegen.

Nun wurde im Rahmen der Diskussion auf Regelungen in anderen Staaten der EU verwiesen, in denen es die Widerspruchslösung gebe und sich dadurch die Zahlen der Organspenden erhöht hätten. Als Positivbeispiel wurde dabei oft Spanien genannt. Es ist zwar richtig, dass Spanien die Widerspruchslösung gesetzlich niedergeschrieben hat, diese Regelung wird allerdings nicht angewendet. Die Spanier weisen darauf hin, dass die Erhöhung der Organspenden auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen bei Organtransplantationen zurückzuführen ist, also die gesetzlichen Regelungen, die wir in der letzten Legislaturperiode eingeführt haben. Neben diesen Regelungen sollen nun auch weitere im Januar festgeschriebene gesetzliche Regelungen zur Aufklärung über Organspende und Werbung für Organspender dazu beitragen, die Zahl der Organspenden zu erhöhen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nun regelmäßig in kürzeren Abständen gefragt werden, ob sie Organspender werden wollen.

Da die Organspende eine freiwillige Entscheidung ist und in meinen Augen auch bleiben sollte, halte ich dies für den richtigen Weg.

Ich hoffe auch, dass die lang und intensiv geführte Diskussion dazu beiträgt, dass sich mehr Menschen für die Organspende entscheiden und den Weg, den sie eigentlich immer schon gehen wollten, aber bisher noch nicht gegangen sind (aus welchen Gründen auch immer), nun beschreiten.

Dann hätten wir die Freiwilligkeit beibehalten und die Anzahl der Organspender mit der Möglichkeit einer Steigerung von tatsächlichen Organspenden erhöht.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de
Facebook: https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU

SEN-STV Erkelenz - Einfach auflegen

Bei unerwünschten Telefonanrufen riet Kriminalhauptkommissar Jakob Liebernickel den zahlreichen Teilnehmern beim Treffen der Senioren Union Erkelenz. Diesen Rat erläuterte der Mitarbeiter der Direktion Kriminalität für Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde Heinsberg an vielen Praxisfällen und an zahlreichen Erfahrungsbeispielen aus dem Teilnehmerkreis.

Er appellierte, sich nicht auf eine Diskussion mit dem Anrufer einzulassen, da diese so geschult seien, dass man nur schwer mit Erfolg aus dieser Situation herauskäme und leicht darauf hereinfallen könnte. Eindrücklich wies er daraufhin, dass die Notrufnummer 110 niemals von der Polizei selbst benutzt werde. Auch würde die Polizei niemals von sich aus anrufen und Empfehlungen geben, erst recht kein Geld und keine Wertsachen anfordern sowie Auskünfte über die Vermögensverhältnisse. Bei geringsten Zweifeln sollte man sofort die Polizei anrufen. Deshalb sei es wichtig, stets die Nummer der örtlichen Polizei parat zu haben.

Aus ermittlungstaktischen Gründen sollte man bei solchen Kontakten immer Anzeige erstatten. Eine gesunde Skepsis im Alltag ist angebracht. Der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle unterstütze die Informationen auf Grund seiner einschlägigen Berufserfahrung. Interessiert beteiligte sich Stephan Muckel an der Veranstaltung. Entsprechendes Informationsmaterial nahmen die Besucher mit nach Hause.

Weitere Gesprächsrunden zum Thema „Sicherheit“ stehen auf dem Programm der Senioren Union Erkelenz.

Klaus Steingießer

Neujahrsempfang 2020 der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Kreis Heinsberg

Zu einer geselligen Runde trafen sich die Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) im Kreis Heinsberg am 16. Januar 2020 im Hotel am Park in Hückelhoven.

Begrüßt werden konnten neue Mitglieder der MIT, wie auch die beiden Abgeordneten des Landtags NRW, Thomas Schnelle und Bernd Krückel, beide selbst Mitglieder der Mittelstandsunion. Die Abgeordneten berichteten von ihrer Arbeit in Düsseldorf und die Runde diskutierte angeregt über alte und neue Vorhaben in der Politik. Auch die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Wassenberg und in Heinsberg, Marcel Maurer und Kai Louis, standen der Runde Rede und Antwort und gaben Einblicke in ihre politische Arbeit

Ullrich v. Harnier,
Vorsitzender der MIT Heinsberg

MIT und Bürgermeister treffen Unternehmer auf Burg Wassenberg

„Kamingespräch“ im historischen Ambiente

Der Kaminabend 2019 des MIT-Kreisverbandes Heinsberg fand wieder regen Zuspruch bei den eingeladenen Unternehmerinnen und Unternehmern. Diesmal hatte der Vorstand um den Vorsitzenden Ullrich von Harnier gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Winkens Unternehmerpersönlichkeiten und Verwaltungsmitglieder vornehmlich aus dem Raum Wassenberg eingeladen.

Mehr als 25 Teilnehmer waren gekommen, um sich in einer lockeren abendlichen Gesprächsrunde bei gemütlichem Essen und Trinken über ihre Erfahrungen und Anliegen auszutauschen.

Zuvor hatten alle Anwesenden ausreichend Gelegenheit, sich und ihr Unternehmen vorzustellen. Manfred Winkens vermittelte den Anwesenden ebenfalls die Erfolgsgeschichte der Wassenberger Stadtentwicklung im Rahmen des Tourismus- und Kulturkonzeptes. Beeindruckend schilderte er u. a. die städtebaulichen Erfolge, von denen sich jeder Besucher Wassenbergs sowohl in der Stadt selber als auch in den zugehörigen Dörfern überzeugen kann.

MdL Thomas Schnelle referierte aus dem Landtag und diskutierte bereitwillig zahlreiche Themen und Probleme, mit denen die Unternehmerinnen und Unternehmer sich täglich konfrontiert sehen. Anschließend konnte der Abend mit persönlichen Gesprächen beim Essen erfolgreich für alle Beteiligten ausklingen.

Insgesamt erntet die MIT des Kreises Heinsberg mit der der Fortsetzung der Kamingespräche sehr viel Zuspruch und wird diese auch in anderen Städten oder Kommunen des Kreises fortsetzen, getreu dem Ziel, den Unternehmerinnen und Unternehmern des Kreises Heinsberg mehr politisches Gehör zu verschaffen.

Hans-Georg Minkenberg

Öffnungszeiten

montags bis freitags . . . . . 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags und donnerstags . . . . . 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
ansonsten **nur** nach Vereinbarung

Tagesfahrten 2020 CDU-Stadtverband Wegberg

Mittwoch, 27. Mai 2020
um 14:00 Brauereibesichtigung Oetinger, kl. Imbiss und Getränke sind kostenfrei, bitte gutes Schuhzeug anziehen
Abfahrt 13:00 Uhr
Preis pro Person 18,00 €

Sonntag, 21. Juni 2020
Abfahrt, 08:00 Uhr nach Lüttich mit Stadtrundfahrt und Besuch von Europas größten Trödelmarkt „LA BATT“
Rückfahrt circa 16:00 Uhr
Preis pro Person 25,00 €

Dienstag, 18. August 2020,
Abfahrt 07:30 Uhr, Schifffahrt ab Burg-Bernkastel 10:30 Uhr mit kl. Frühstück und Rückfahrt 17:30 Uhr
Preis pro Person 48.00 €

Mittwoch, 09. September 2020
nach Amsterdam, Abfahrt 07:30 Uhr Ankunft 10:00 bis 10:30 Uhr Grachtenrundfahrt/ Rückfahrt 17:00 Uhr
Preis pro Person 38,00 €

Mittwoch, 09. Dezember 2020
Abfahrt um 12:00 Uhr nach Lüttich zum Weihnachtsmarkt, Rückfahrt 18:00 Uhr
Preis pro Person 15,00 €

Kartenverkauf ist jeden ersten Montag des Vormonats in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in unserer Geschäftsstelle auf der Bahnhofstraße 45 in Wegberg.

Karten Termine:

Oetinger Brauerei
Mo. 06.April 2020

Trödelmarkt Lüttich:
Mo. 04. Mai 2020

Burg-Bernkastel:
Mo. 06. Juli 2020

Amsterdam
Mo. 03. August 2020

Weihnachtsmarkt Lüttich
Mo. 02. November 2020

Klaus Brunen

Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg . Heinrich-Köppler-Haus
Schafhausener Straße 42 . 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, **nicht** der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB